



SCHWEIZERISCHER BUNDESRAT
 CONSEIL FÉDÉRAL SUISSE
 CONSIGLIO FEDERALE SVIZZERO

Beschluss

2169

Décision

16 OCT. 1990

Decisione

DEPARTEMENT FÉDÉRAL DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES

DIPARTIMENTO FEDERALE DEGLI AFFARI ESTERI

TANSANIA: Beitrag von SFr 7'500'000.-- zur Weiterführung der technischen Zusammenarbeit mit der Dar es Salaam Ingenieurfacultät, Phase 8, 1990-1992

Aufgrund des Antrages des EDA vom 17. September 1990

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens wird

beschlossen:

1. Tansania einen nicht rückzahlbaren Beitrag von SFr. 2'193'000.-- für die Weiterführung des Aufbaus und Betriebs der Ingenieurfacultät an der Universität Dar es Salaam zu gewähren. Die Verpflichtung erfolgt zu Lasten des Rahmenkredites zur Weiterführung der technischen Zusammenarbeit und Finanzhilfe zugunsten von Entwicklungsländern vom 23. September 1987. Die sich aus dieser Verpflichtung ergebenden Zahlungen sind zulasten des Voranschlagkredites Rubrik 202.493 vorzunehmen.
2. Tansania einen nicht rückzahlbaren Beitrag von SFr. 5'307'000.-- für die Weiterführung des Aufbaus und Betriebs der Ingenieurfacultät an der Universität Dar es Salaam zu gewähren. Der Betrag wird unter Vorbehalt der Eröffnung eines neuen Rahmenkredites zur Weiterführung der technischen Zusammenarbeit und Finanzhilfe zugunsten von Entwicklungsländern beschlossen. Der Betrag wird dem neuen Rahmenkredit nach dessen Inkrafttreten belastet. Sollte der Rahmenkredit von 2,1 Mia Franken gemäss BB vom 23. September 1987 noch nicht erschöpft sein, ist die DEH berechtigt, den Betrag diesem Rahmenkredit zu belasten. Die sich aus dieser Verpflichtung ergebenden Zahlungen sind zulasten des Voranschlagkredites Rubrik 0202.3600 vorzunehmen.

Protokollauszug an:				
<input checked="" type="checkbox"/> ohne / <input type="checkbox"/> mit Beilage				
z.V.	z.K.	Dep.	Anz.	Akten
X		EDA	12	-
		EDI		
		EJPD		
		EMD		
X		EFD	7	-
X		EVD	7	-
		EVED		
		BK		
X		EFK	2	-
X		Fin.Del.	2	-

Für getreuen Auszug
 Der Protokollführer





EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT
FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN
DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES
DIPARTIMENTO FEDERALE DEGLI AFFARI ESTERI

AN DEN BUNDESRAT

Wird Gegenstand
einer Pressemitteilung

Bern, den 17. September 1990

TANSANIA: Weiterführung der technischen Zusammenarbeit zugunsten der
Ingenieur fakultät an der Universität Dar es Salaam

I

Der vorliegende Antrag empfiehlt die Gewährung eines nicht rückzahlbaren Beitrages an Tansania von sFr. 7.5 Mio. für die Weiterführung des Aufbaus und Betriebs der Ingenieur fakultät an der Universität Dar es Salaam.

Die vorliegende Phase dauert 2 Jahre und bedeutet den ersten Schritt eines von der Ingenieur fakultät eigenständig und selbstkritisch entwickelten, auf 6 Jahre ausgerichteten, Sanierungskonzeptes, dessen Ziel es ist, die Funktionstüchtigkeit und Relevanz der Bildungseinrichtung für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes mittels organisatorisch-administrativer Massnahmen wieder herzustellen. Besondere Bedeutung erhalten der Unterhalt von Einrichtungen, die Förderung professioneller, einkommensschaffender und somit motivationssteigernder Aktivitäten sowie die Einführung und Anwendung angepasster Planungs- und Monitoringinstrumente.

Abgestimmt mit den zwei andern Gebern, Deutschland und Norwegen, finanziert die Schweiz mit ihrem Beitrag von rund 43 % einen Teil der Langzeitexperten (8 Stellen), Konsultanten, Personalaus- und fortbildung, Ersatzinvestitionen und Ersatzteile, ausgewählte spezielle Aktivitäten sowie die GTZ-Projektleistungsentschädigung. Je nach Resultaten wird sich die DEH auch an der Durchführung des zweiten Teils des Sanierungskonzeptes (1994-96) beteiligen. Der Beitrag Tansanias beläuft sich mit rund sFr. 2.6 Mio. auf 17.5 % der Gesamtkosten.

II

1. HINTERGRUND

Tansania zählt als eines der ärmsten Länder der Dritten Welt zu den traditionellen Schwerpunktländern schweizerischer Entwicklungszusammenarbeit. Diese konzentriert sich primär auf die Sektoren "Gesundheitswesen", "Transport und Infrastrukturen" sowie "Bildungswesen".

Nach Jahren des steten wirtschaftlichen Niedergangs wird Tansania seit 1986 geprägt vom international unterstützten "Economic Recovery Programme, ERP", dessen erste Phase Ende 1989 abgeschlossen wurde. Erstmals seit langem weist die Wirtschaft wieder ein reales Wachstum (4 % jährlich) auf, in erster Linie dank dem sogar Ueberschüsse produzierenden Landwirtschaftssektor. In anderen Sektoren dagegen, wie Industrie und Transportwesen, liegen die bislang erzielten Resultate unter den Erwartungen, und die Dienstleistungen im Gesundheits- und

Erziehungswesen sind sogar rückläufig. Der Anteil des Erziehungswesens am nationalen Staatshaushalt fiel von 13 % im Jahre 1978 auf heute nurmehr 4 %. Ausfluss dieser Entwicklung sind ungenügende Saläre der öffentlichen Angestellten, mit daraus resultierender tiefer Arbeitsmotivation, fehlendem Unterhalt der Einrichtungen und stets sinkender Leistungsqualität.

Um das wirtschaftliche Erreichte zu konsolidieren, die notwendigen wirtschaftlichen Korrekturen einzuführen und dem sozialen Sektor wieder den notwendigen Stellenwert einzuräumen, führt Tansania sein Strukturanpassungsprogramm weiter (1990-92). Nebst globaler, makroökonomischer Hilfe erhält das Land vermehrt auch sektorspezifische Unterstützung. Darin integriert versteht die DEH ihr Engagement an der Universität Dar es Salaam.

2. DAS ENGAGEMENT DER DEH IM TANSANISCHEN ERZIEHUNGSWESEN

Das tansanische Erziehungswesen gliedert sich in die siebenjährige Primar-, die zweistufige Sekundarschulbildung (vier- und zweijährig), verschiedene Ausbildungsstätten auf mittlerer, technischer und handwerklicher Ebene sowie die Universitätsausbildung. Heute liegt die Schulungsrate (Primarschule) bei knapp 80 % (Ende 70-iger Jahre noch rund 93 %), von welchen nurmehr 3 % der Uebertritt in die Sekundarstufe und letztlich 0.16 % an die Universität gelingt.

Unbestritten nimmt das Erziehungswesen eine Schlüsselstellung ein in der gesamtheitlichen Entwicklung eines Landes. Die industriell-gewerbliche Entwicklung Tansanias ist nur möglich, wenn das Land über eine ausreichende Zahl qualifizierter Fach- und Führungskräfte verfügt. Um dies langfristig sicherzustellen, wurde 1973 die Ingenieur fakultät (FOE) an der Universität Dar es Salaam (gegründet 1961) in Betrieb genommen. Mit der zweiten Universität in Morogoro (v.a. für Agronomie) verfügt Tansania seit 1984 über rund 4'000 Studienplätze.

Im tansanischen Bildungswesen verfolgt die DEH eine sich ergänzende, doppelte Stossrichtung. Auf akademischer Ebene unterstützt sie einerseits seit 1974 den Aufbau und Betrieb der FOE und andererseits die tansanischen Bestrebungen, für den gesamten Campus von rund 7'000 ständigen Bewohnern ein wirtschaftlich technisch tragbares Unterhaltssystem aufzubauen. Bis dato belaufen sich die entsprechend eingegangenen Verpflichtungen auf rund 50 Mio. Franken. Komplementär und im handwerklichen Bereich fördert die DEH seit 1978 die Handwerker Ausbildung v.a. in Metallverarbeitung, und zwar mit einem Finanzvolumen von bis heute 16 Mio. Franken.

Beide Bereiche, der akademische wie der handwerkliche, sind in den letzten Jahren mit ähnlichen Problemen konfrontiert. Die öffentliche Finanzlage und die unzureichenden Arbeitsplatzbedingungen veranlassen immer mehr Dozenten und Instrukto ren, die Bildungszentren für mehr lukrative Alternativen zu verlassen oder ergänzenden, "informellen" Erwerben nachzugehen. Neurekrutierungen werden immer problematischer. Hinzu kommen erhebliche institutionelle Schwächen in Management, Administration und Planung der Bildungseinrichtungen. Als Folge dieser Situation sinkt das Bildungsniveau der tansanischen Absolventen, was nur mit rigorosen konzertierten Massnahmen angegangen werden kann.

3. PARTNER UND BETROFFENE

Direkter Partner des bilateralen Projektes zwischen der Schweiz und Tansania ist die Ingenieur fakultät der Universität Dar es Salaam, letztere mit total rund 3'500 Studierenden. Formell ist die UDSM dem tansanischen Erziehungsministerium unterstellt, doch verfügt sie mit dem Staatspräsidenten als formeller Kanzler über recht grosse Autonomie. Für die Durchführung der schweizerischen Leistungen ist seit Mitte 1989 die Deutsche Gesellschaft für technische Zusammenarbeit, GTZ, verantwortlich, die an der FOE auch Regisseur der deutschen Bundesregierung ist.

Gemeinsame Prozeduren und vermehrte Abstimmung in Grundsatzfragen erleichtert somit die konkrete Geberkoordination enorm.

Die FOE bildet Ingenieure aus im Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Elektrotechnik sowie Chemie- und Verfahrenstechnik. Dem Dekan kommen sämtliche administrativen und koordinierenden Aufgaben zu. Zur Zeit sind an der FOE 132 akademische sowie 228 administrative und technische Mitarbeiter angestellt, denen rund 800 Studenten gegenüberstehen. Ausländischem Lehrpersonal kommt eine wichtige, wenn auch nicht überdimensionierte Bedeutung zu; 1975: 29, 1980: 39, 1985: 37, 1990: 18 und 1995: voraussichtlich noch 4 Ausländer. Diese stete Abnahme ist der intensiven Förderung von tansanischem Nachwuchspersonal zu verdanken, was Änderungen im Anforderungsprofil der ausländischen Experten notwendig machte: im Gegensatz zur früheren ausschliesslichen Lehrtätigkeit in Linie ist heute die spezialisierte und höher qualifizierte Beratungsfunktion gefragt, damit die noch jungen, beruflich unerfahrenen tansanischen Mitarbeiter Leistungen erbringen können, die für Studenten und Wirtschaft (Beratung, Forschung) relevant sind.

Bis heute haben mehr als 1'400 graduierte Ingenieure die FOE verlassen. Entsprechende Abgängeruntersuchungen von 1985 und 1989 zeigen, dass die erworbenen Kenntnisse meist sinnvoll eingesetzt werden können, wenn auch nicht übersehen werden darf, dass bislang die Mehrheit der Absolventen im öffentlichen und halbstaatlichen Sektor arbeiten, wo oft mehr administrative denn technische Fähigkeiten gefragt sind. Dank dem Strukturanpassungsprogramm tritt allerdings heute der private Sektor vermehrt als Konkurrent auf dem Arbeitsmarkt auf.

Während den letzten 18 Monaten führte die FOE einen selbständigen, intensiven Evaluations- und Planungsprozess durch, mit dem drei schwerwiegende, institutionelle Mängel angegangen wurden. Es fehlte einerseits an klaren Zielen und einem kohärenten Mehrjahres- und Operationsplan, andererseits war das FOE-Management den zunehmenden Personalproblemen (Abwanderung von Lehrkräften in mehr lukrative Sektoren, ständig abnehmende Produktivität) und den Führungsanforderungen nicht mehr gewachsen. Schliesslich bestand imperative Notwendigkeit, die Beiträge aller Akteure zugunsten der FOE effektiv aufeinander abzustimmen. Der hier vorliegende Antrag ist das Ergebnis der sehr positiven FOE-Anstrengungen.

4. GESAMTZIEL

Die übergeordnete Zielsetzung seit Beginn der FOE ist durch den Evaluationsprozess nicht in Frage gestellt worden und bleibt weiterhin gültig:

- a) Aus- und Fortbildung qualifizierter Ingenieure
- b) Forschung und Entwicklung zusammen mit der örtlichen Industrie und damit abgestimmt auf die Bedürfnisse des Landes
- c) Professionelle Beratung und Dienstleistungen an Dritte.

Dank relativ guter Infrastruktur und gutausgebildetem Kader sollten es die genannten Ziele letztlich erlauben, die industriell-produktive Entwicklung des Landes in ausgewählten Schwerpunktbereichen namhaft zu fördern. Für die ergebnisbezogene Ueberprüfung werden Daten und Indikatoren erarbeitet.

5. PROJEKTZIELE UND -ERGEBNISSE

Als Antwort auf ihre institutionellen Probleme will die FOE - unterstützt von allen Universitätsgremien, Regierung und Geberländern - eine Zweiphasen-Strategie realisieren, die sich über sechs Jahre erstreckt. Die erste Phase 1990-92 soll den Zustand erreichen, dass die FOE in ihrer Gesamtheit wieder effizient funktionsfähig ist, und zwar sowohl bezüglich akademisch-professionellen Resultaten als auch hinsichtlich betrieblich-operationellen Erfordernissen. Dies bedingt institutioneller,

organisatorischer Änderungen, gleichzeitig Vorbedingung für die nachfolgende Konsolidierungs- und Lokalisierungsphase 1992-96. Diese zweite Phase zielt auf einen weit- möglichsten eigenverantwortlichen Betrieb der FOE und auf den Ersatz der heutigen Geberbeiträge zu leistungsbezogenen, professionellen Aktivitäten durch entsprechende örtliche Leistungen.

Die erste Zweijahresphase, Gegenstand dieses Antrages, basiert nicht nur auf theoretischen Planungsarbeiten, sondern auf sehr positiven Testresultaten in ausgewählten Bereichen: leistungsbezogene Zusatzentlohnung und "paid research" führten zu einem ersten Motivationsschub, Reorganisation von FOE-Management, Verwaltung und technischem Betrieb hat erfolgreich begonnen. Dank breiter Beteiligung ohne nennenswerte externe fachliche Unterstützung bestehen heute akzeptierte operationelle Grundsätze, Prozeduren und eine angepasste Gesamtplanung. Als wohl wichtigste Resultate sind der laufende Betrieb stabilisiert und die Geberkoordination optimal eingespielt.

Die Phase 1990-92 umfasst folgende Teilziele (die konkreten Ergebnisse, Aktivitäten und Mittel sind im entsprechenden Operationsplan festgehalten, der Bestandteil des zwischenstaatlichen Abkommens wird):

1. Auf allen Ebenen sind Planung, Koordination, Monitoring und Reporting eingeführt und als Führungsinstrumente in Gebrauch.
2. Management und technisch-administrative Servicebereiche sind im wesentlichen reorganisiert und dezentralisiert.
3. Entsprechend festgelegten Prioritäten und Rehabilitationskonzepten hat die Sanierung von Einrichtungen und Ausrüstungen voll begonnen.
4. Arbeitsmoral und Produktivität haben markant zugenommen dank verbessertem Arbeitsumfeld und -klima, sowie einkommensschaffender, leistungsorientierter Aktivitäten in allen FOE Bereichen.

6. PROJEKTKOSTEN UND -FINANZIERUNG

Die Gesamtkosten und deren Finanzierung ergeben sich aufgrund der Geberabsprache wie folgt (das detaillierte DEH-Budget ist der Beilage zu entnehmen):

(in '000 SFR)

	laufende Kosten (v.a. Saläre)	Aus- und Weiterbildung	Materialbe- schaffung und Bauten	Total in SFR/in %
Regierung Tansania	1'550	700	350	2'600 17.5
DEH/GTZ	3'180	2'050	1'220	6'450 43.3
Deutschland/GTZ	1'200	2'250	1'500	4'950 33.2
Norwegen	280	460	160	900 6.0
Total	6'210	5'460	3'230	14'900 100.0

Für die Schweiz kommen noch die GTZ-Projektleitungskosten von DM 1'160'000.-- hinzu, was bei einem Wechselkurs von 0.87 sFr. /DM einen Beitrag von total sFr. 7'450'000.-- ergibt, zuzüglich Fr. 50'000.-- an DEH-eigenen Verwaltungskosten (ev. Abklärungen und Evaluation). Die finanzielle Beteiligung Tansanias entspricht den gegenwärtigen Möglichkeiten. Realistischerweise bleibt auch längerfristig eine Unterstützung durch Geberorganisationen erforderlich, dies vornehmlich für Ersatz- und Ergänzungsausrüstungen wie auch für arbeits- und personalbezogene "post-care" Massnahmen.

7. GESAMTEINSCHAETZUNG

Unbestritten ist die FOE im weiteren gewerblich-industriellen Entwicklungsprozess des Landes von erheblicher Bedeutung, sowohl bezüglich technologischer Beratung und angewandter Entwicklung als auch bezüglich Aus- und Fortbildung von dringend benötigtem Kader. Pro Jahr verlassen die FOE rund 200 ausgebildete Ingenieure, die problemlos und in letzter Zeit vermehrt in der Privatwirtschaft eine Arbeitsstelle finden.

Konzeptuell steht heute die FOE vor einem wichtigen und solide abgestützten Neubeginn. In intensiver Zusammenarbeit mit allen Beteiligten durchlief sie einen fast zweijährigen Prozess der eigenständigen selbstkritischen Hinterfragung, Aufdecken von Mängeln und Schwachstellen sowie schliesslich des Entwickelns und Testens möglicher Lösungsstrategien. Die heute zur Realisierung bereite Zweiphasen-Strategie mit den dazugehörigen angepassten Planungs-, Ueberwachungs- und Managementinstrumenten hat Modellcharakter und geniesst von tansanischer wie von Geberseite volle Unterstützung. Die Nachhaltigkeit der Massnahmen und die langfristige Verbesserung der Eigenständigkeit der FOE (und der Gesamtuniversität) wird allerdings abhängen vom politischen Willen und dem Durchsetzungsvermögen der zuständigen innen- und ausseruniversitären Instanzen. Eine Schlüsselfunktion kommt dabei der Akzeptanz des Leistungsprinzips zu.

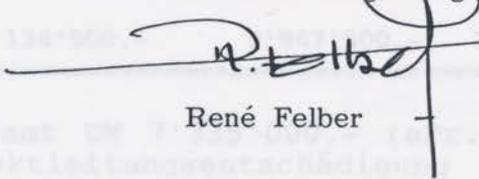
III

Das Bundesamt für Aussenwirtschaft und die eidgenössische Finanzverwaltung sind im Rahmen des Vorverfahrens konsultiert worden. Sie empfehlen Annahme des vorliegenden Antrages.

IV

Wir beantragen Ihnen, dem beiliegenden Beschlussentwurf zuzustimmen.

Eidgenössisches Departement
für auswärtige Angelegenheiten


René Felber

Protokollauszug an:

- EDA 12 zur Ausführung
- EFD 7 zur Information
- EVD 7 (GS 5, BAWI 2) zur Kenntnis
- EFK 2 zur Kenntnis
- Fin Del 2 zur Kenntnis

Zum Mitbericht an:

- Eidg. Volkswirtschaftsdepartement
- Eidg. Finanzdepartement

Beilage:

- Beilage 1-1 bis 1-5
- Entwurf Beschluss des Bundesrates

Beilage 1-1

GTZ abgewickeltes Budget 01.07.1990 - 30.06.1992 (in DM)

Kostenart	Teilaktion 1 (Faculty General)	Teilaktion 2 (Industrial Cooperation)	Teilaktion 3 (Departments)	Total	
				DM	sFr.
Personnel	--	--	3'069'200.-	3'069'200.-	2'670'000.-
Exp.Contr.Staff	--	--	2'505'000.-	2'505'000.-	
Topping-Up Staff	--	--	414'200.-	414'200.-	
Short-Term Staff	--	--	150'000.-	150'000.-	
Scholarships	189'700.-	--	2'343'300.-	2'533'000.-	2'200'000.-
Long-Term Schol	124'700.-	--	2'175'800.-	2'300'500.-	
Short-Term Stud.	61'000.-	--	100'000.-	161'000.-	
In-Country Train.	4'000.-	--	67'500.-	71'500.-	
Mat. & Equipm.	968'800.-	111'500.-	327'000.-	1'407'300.-	1'220'000.-
Imported	612'800.-	80'000.-	186'000.-	878'800.-	
Loc. procured	266'000.-	31'500.-	141'000.-	438'500.-	
Build.Mat.	90'000.-	--	--	90'000.-	
Running Costs	172'500.-	25'000.-	128'000.-	325'500.-	280'000.-
Loc.Exp. & Contr.	172'500.-	25'000.-	128'000.-	325'500.-	
Total	1'331'000.-	136'500.-	5'867'500.-	7'335'000.-	6'370'000.-

Anm: Diese Kosten von insgesamt DM 7'335'000.- (sFr. 6'370'000.-) ver-
stehen sich ohne Projektleitungsentschädigung an GTZ, die über
Teilaktion 4 abgewickelt wird (Beilage 1-2)

Projektleitungsentschädigung an GTZ

(Teilaktion 4)

Direkte Kosten (Rubrik 80)	Total
Projektbearb. GTZ-Zentrale 6 MM	80'000.--
Reisekosten 4x nach Dar es Salaam	28'000.--
Reisekosten 4x nach Bern	4'000.--
GTZ Hauptverwaltung	112'000.--
Dienstleistungen	
GTZ-Projektverw. büro Dar es Salaam	70'000.--
Lokale Teamleitung 6 MM	90'000.--
Verw. ortskraft 24 MM u. Hilfskräfte	10'000.--
Nebenkosten	12'000.--
GTZ Projektbüro	112'000.--
Total direkte Kosten	294'000.--
<u>GTZ Gemeinkosten (Rubrik 80)</u>	
15 % auf 2'505'000.-- Exp. Contr. Staff	
150'000.-- Short-Term Staff	
112'000.-- GTZ Hauptverw.	
112'000.-- Projektverw. pers.	
2'879'000.--	431'850.--
10 % auf 2'533'000.-- Scholarships	
1'407'300.-- Mat. & Equipm.	
3'940'300.--	394'030.--
5 % auf 414'200.-- Topping-Up Staff	
325'500.-- Running Costs	
70'000.-- GTZ Projektverw. büro	
809'700.--	40'485.--
Total GTZ Gemeinkosten	866'365.--
Total geschätzte GTZ-Projektleitungsentschädigung DM	1'160'365.--
= SFR	1'000'000.--
	=====

Die Projektleitungsentschädigung beträgt umgerechnet rund 15% der Projektkosten und liegt damit über den Ansätzen, die für schweizerische Regieorganisationen gelten. Die verwendeten Ansätze sind die Standardansätze, die die GTZ im Drittgeschäft anwendet. Sie sind für die GTZ im Prinzip nicht negoziabel, da ihr diese Ansätze vom Stiftungsrat vorgegeben werden. Die GTZ nicht nicht gewinnorientiert. Die Ansätze liegen in der Nähe der Ansätze für die Projektdurchführung durch internationale Organisationen (13-14%). Die DEH ist der Auffassung, dass die schwierige Projektregie in diesem Projekt den Ansatz rechtfertigt.

Mit die
waltung
auch d
ergeber
Experte

Rubrik

Rubrik

Total

Gesamtbudget in SFR nach Teilaktionen

Budgetrubrik	Teilaktion 1 FOE allg.	Teilaktion 2 Industr-Coop.	Teilaktion 3 Departments	Teilaktion 4 PLE	Teilaktion 5 DEH-eigene A	Total
10 Experten	--	--	2'670'000.-	--	80'000.-	2'750'000.-
20 Stipendien	165'000.-	--	2'033'000.-	--	--	2'198'000.-
40 Material + 50 (imp)	840'000.-	97'000.-	285'000.-	--	--	1'222'000.-
70 Betriebs- kosten	150'000.-	20'000.-	110'000.-	--	--	280'000.-
80 Verwaltungs- kosten	--	--	--	1'000'000.-	50'000.-	1'050'000.-
Total pro TA	1'155'000.-	117'000.-	5'098'000.-	1'000'000.-	130'000.-	7'500'000.-

Total Budget = Fr. 7'500'000.--

Die Projektleitungsentschädigung beträgt umgerechnet rund 15% der Projektkosten und liegt damit über den Ansätzen, die für schweizerische Regioorganisationen gelten. Die verwendeten Ansätze sind die Standardansätze, die die GTZ im Drittgeschäft anwendet. Sie sind für die GTZ im Prinzip nicht angelegentlich, da ihr diese Ansätze vom Stiftungsrat vorgegeben werden. Die GTZ ist nicht gewinnorientiert. Die Ansätze liegen in der Höhe der Ansätze für die Projektdurchführung durch internationale Organisationen (13-14). Die DEH ist der Auffassung, dass die schwierige Projektrolle in diesem Projekt den Ansatz rechtfertigt.

Budgetauf

TA Ru

01
012
014
017

02
024
027

03
03
03
03

04
04

05
05
05

Beilage 1-5

Budgetaufteilung in SFR 1990 - 1991/92

TA	Rubrik	Kostenart	1990	1991/92	Total
01		FOE allgemein			
	012	Stipendien	47'000.-	118'000.-	165'000.-
	014/5	Material/Ausrüstung	240'000.-	600'000.-	840'000.-
	017	Betriebskosten	43'000.-	107'000.-	150'000.-
		Total TA 01	330'000.-	825'000.-	1'155'000.-
02		Industrial Cooperation			
	024/5	Material/Ausrüstung	27'000.-	70'000.-	97'000.-
	027	Betriebskosten	6'000.-	14'000.-	20'000.-
		Total TA 02	33'000.-	84'000.-	117'000.-
03		Departemente			
	031	Experten (kurz- + langfr.)	760'000.-	1'910'000.-	2'670'000.-
	032	Stipendien	580'000.-	1'453'000.-	2'033'000.-
	034/5	Material/Ausrüstung	80'000.-	205'000.-	285'000.-
	037	Betriebskosten	30'000.-	80'000.-	110'000.-
		Total TA 03	1'450'000.-	3'648'000.-	5'098'000.-
04		Projektleitungsentschädigung GTZ			
	048	Verwaltungskosten Backstopping	290'000.-	710'000.-	1'000'000.-
		Total TA 04	290'000.-	710'000.-	1'000'000.-
05		DEH-eigene Aktion			
	051	Langzeitexperten	80'000.-	--	80'000.-
	058	Verwaltungskosten	10'000.-	40'000.-	50'000.-
		Total TA 05	90'000.-	40'000.-	130'000.-
		TOTAL KREDIT 261/90	2'193'000.-	5'307'000.-	7'500'000.-

Der Protokollführer

1003 Bern, 26. September 1990

TANSANIA: Beitrag von SFr 7'500'000.-- zur Weiterführung der technischen Zusammenarbeit mit der Dar es Salaam Ingenieur fakultät, Phase 8, 1990-1992

Aufgrund des Antrages des EDA vom 17. September 1990

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens wird

beschlossen:

1. Tansania einen nicht rückzahlbaren Beitrag von SFr. 2'193'000.-- für die Weiterführung des Aufbaus und Betriebs der Ingenieur fakultät an der Universität Dar es Salaam zu gewähren. Die Verpflichtung erfolgt zu Lasten des Rahmenkredites zur Weiterführung der technischen Zusammenarbeit und Finanzhilfe zugunsten von Entwicklungsländern vom 23. September 1987. Die sich aus dieser Verpflichtung ergebenden Zahlungen sind zulasten des Voranschlagkredites Rubrik 202.493 vorzunehmen.
2. Tansania einen nicht rückzahlbaren Beitrag von SFr. 5'307'000.-- für die Weiterführung des Aufbaus und Betriebs der Ingenieur fakultät an der Universität Dar es Salaam zu gewähren. Der Betrag wird unter Vorbehalt der Eröffnung eines neuen Rahmenkredites zur Weiterführung der technischen Zusammenarbeit und Finanzhilfe zugunsten von Entwicklungsländern beschlossen. Der Betrag wird dem neuen Rahmenkredit nach dessen Inkrafttreten belastet. Sollte der Rahmenkredit von 2,1 Mia Franken gemäss BB vom 23. September 1987 noch nicht erschöpft sein, ist die DEH berechtigt, den Betrag diesem Rahmenkredit zu belasten. Die sich aus dieser Verpflichtung ergebenden Zahlungen sind zulasten des Voranschlagkredites Rubrik 0202.3600 vorzunehmen.

Für getreuen Auszug
 Der Protokollführer